



COUNTDOWN TO **CO₂**OPENHAGEN

Time for climate justice

blog.countdowntocopenhagen.de

Sehr geehrte Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Aufrufs "Countdown to Copenhagen",

inzwischen sind schon Monate vergangen seit dem Start unserer Kampagne. Weltweit haben sich NGOs mit viel Elan und guten Ideen auf den Weg nach Kopenhagen gemacht. Die Nachrichten deuten aber in den letzten Wochen darauf hin, dass Elan und Ideen bei manchen PolitikerInnen derzeit noch fehlen. Frust macht sich breit - soll es das nun gewesen sein?

Bei einer "Advocacy-Woche" des ökumenischen Rates der Kirchen in New York stand das drohende Scheitern des Gipfels allen vor Augen. Während eines Gottesdienstes sagte die australische Pfarrerin Elenie Poulos, die Welt brauche gerade jetzt "eine Führung des Glaubens und der Gerechtigkeit, die in der Realität zeigt, dass ein anderes Leben möglich ist".

Olav Kjørven vom UN-Entwicklungsprogramm bestärkte in New York ebenfalls die versammelten KirchenvertreterInnen: die Kirchen erreichten regelmäßig mehr Menschen auf der Welt als jede andere Institution und sollten daher gerade ihren Einfluss für mehr Klimagerechtigkeit geltend machen.

Lois M. Dauway vom ökumenischen Rat riet angesichts der Situation zu Entschiedenheit: "Wenn wir in den Kirchen wirklich einen Wandel in der Welt bewirken wollen, müssen wir einsehen, dass es mehr braucht als wortgewandte Resolutionen und Predigten über Frieden und Gerechtigkeit", sagte sie. Was wir jetzt bräuchten sei eine "Nike-Theologie", die dem Motto des bekannten Sportartikelherstellers folge: "Just do it".

So fährt auch unser Team von Brot für die Welt, EED und der Nordelbischen Kirche demnächst nach Kopenhagen - just do it!

Die HerausgeberInnen

Die Nachrichten überschlagen sich ...

Mal gilt der Gipfel als gescheitert schon bevor er angefangen hat, dann wieder sieht man einen Silberstreif am Horizont. Zuletzt haben die Amerikaner und Chinesen, auf die es besonders ankommen wird, Zugeständnisse gemacht. Diese gelten zwar nach einhelliger Meinung als unzureichend, aber der Anfang scheint gemacht. Immer mehr Regierungschefinnen und -chefs haben sich - nach anfänglichem Zögern - in Kopenhagen angekündigt.

Wir meinen: gerade jetzt müssen die NGOs ihre Sicht der Dinge klar stellen und laut werden lassen. Öffentlicher Druck bewirkt viel und kann deutlich machen, wie hoch der weltweite Gesichtsverlust für diejenigen in Kopenhagen sein wird, die keine konstruktive Rolle in Kopenhagen spielen wollen. So schreibt der österreichische "Kurier", ein Scheitern in Kopenhagen bedeute einen "potentiell fahrlässigen Massenmord". Zeit also für klare Worte!



Countdown auf der Zielgeraden



Foto: Manfred Brückels/wikipedia

Ein wichtiger Bestandteil unserer Kampagne ist der Aufruf "Countdown to Copenhagen", den Sie unterschrieben haben! Wir sagen Ihnen einen herzlichen Dank, dass Sie dabei sind!

In diesen Tagen fragen vor allem noch Gemeinden und Kirchenkreise die Postkarten nach, die **bis zum 9. Dezember** bei uns eingegangen sein sollten. Dann sind die Unterschriften auf jeden Fall noch in Kopenhagen dabei, wenn alle weltweit gesammelten Unterschriften VertreterInnen der Vereinten Nationen überreicht werden.

Alle bis dahin gesammelten *deutschen* Unterschriften sind am 1. Dezember im Bundeskanzleramt vom EED und Brot für die Welt einem Regierungsvertreter überreicht worden. Es lohnt sich auf jeden Fall, weitere UnterzeichnerInnen des Aufrufs zu gewinnen. Kurzenschlossene haben dazu nach wie vor auf unserer Webseite die Möglichkeit!

<http://aufruf.countdowntocopenhagen.de>



Läuten für Gerechtigkeit



Für den **13. Dezember (3. Advent)** um **15.00 h Ortszeit** hat der Weltkirchenrat zu einem **Glockenläuten** aufgerufen. 350 Glockenschläge (die etwa 7 Minuten dauern) sollen an die 350 ppm CO₂ (parts per million) erinnern, die wir höchstens in der Atmosphäre haben sollten.

Die Aktion läuft derzeit gut an. Zwar hat ausgerechnet die dänische Kirche einen kleinen Streit darum führen müssen ... aber nun wird auch dort geläutet werden.

In manchen Kirchen - wie der Nordelbischen - haben Kirchenleitungen und Bischöfinnen dazu aufgerufen, die Glocken zu läuten und aus diesem Anlass eine Andacht für Klimagerechtigkeit zu gestalten. Bitte informieren Sie sich, wo in Ihrer Nähe solche Andachten gefeiert werden oder regen Sie eine Andacht in Ihrer Gemeinde an! Material für die Gestaltung der Andacht finden Sie auf unserer Seite unter der Rubrik "Gottesdienstliche Materialien".

www.countdowntocopenhagen.de/links



Die Projektwebseite

www.countdowntocopenhagen.de bietet Ihnen weiterhin die Möglichkeit, den Aufruf zu unterschreiben. Unter "News" finden Sie aktuelle Nachrichten rund um die Konferenz von Kopenhagen und ferner Veranstaltungen

(vor allem aus der Nordelbischen Kirche). Links zu wichtigen Seiten und Materialien finden Sie dort ebenfalls. Wenn Sie etwas vermissen, lassen Sie es uns bitte wissen!

Auf dem Blog, den Sie ebenfalls über diese Seite erreichen, wird während der Konferenz unser Team regelmäßig Berichte von den Verhandlungen einstellen. Eine Teilnehmerin des "Freiwilligen ökologischen Jahres" wird dort schreiben, eine weitere bietet Ihnen dort während der gesamten Konferenz Ihr persönliches "Tagebuch einer Klimaschützerin" an, das sie jeden Tag um eine Episode erweitern wird.

Viele andere bundesweite Termine erfahren Sie auf einer Seite der Deutschen Klimaallianz.

www.klimagipfel2009.de

Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen



In Kopenhagen werden am 3. Advent um 14.00 h leitende Geistliche aus aller Welt zusammen einen Gottesdienst für Klimagerechtigkeit feiern.

Die Predigt hält der Erzbischof von Canterbury Rowan Williams. Neben zahlreichen, auch deutschen Bischöfen hat sich die dänische Königin für diesen Gottesdienst angekündigt.

In Deutschland sind die Gemeinden eingeladen, am 3. Advent einen Gottesdienst für Klimagerechtigkeit zu gestalten. Eine Handreichung dazu unter dem Titel "Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen" finden Sie unter www.countdowntocopenhagen.de/links in der Rubrik "Gottesdienstliche Materialien". Den Gottesdienst können Sie im Fernsehen verfolgen: www.dr.dk



Katholische Kirche für Klimagerechtigkeit

Im Vorfeld der Konferenz von Kopenhagen hat sich auch die deutsche katholische Bischofskonferenz durch ihren Vorsitzenden Robert Zollitsch deutlich positioniert: "Unsere Welt und die globale Menschheitsfamilie brauchen in Kopenhagen einen gemeinsamen Kraftakt, denn das Klima ist ein öffentliches Gut", schrieb Zollitsch am 30. November. Die Auswirkungen des Klimawandels bedrohten "Leben, Gesundheit, Nahrung und Sicherheit – und damit grundlegende Menschenrechte – von vielen hundert Millionen Menschen".

Zollitsch weist in seinem Wort auch auf die Verquickung mit der Finanzkrise hin: hier sei ein "globaler Ordnungsrahmen notwendig", der letztlich "eine grundlegende Neuausrichtung des Konzepts globaler Entwicklung" bedeute. Eine "öko-soziale Marktwirtschaft" sieht der Freiburger Bischof als ethischen Maßstab an.

Diese und andere Nachrichten finden Sie hier:

www.countdowntocopenhagen.de/news

HerausgeberInnen:

Das Team von ctc (Richard Brand (EED)/Thomas Hirsch (Brot für die Welt)/Gudrun Nolte-Wacker (Brot für die Welt)/Jan Christensen (Nordelbische Kirche)/Dr. Thomas Schaack (Nordelbische Kirche)/Martin Haasler (Nordelbische Kirche).
Büro: Agnes Sander, sander@countdowntocopenhagen.de
V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Schaack
schaack@countdowntocopenhagen.de